

Umgeben von Klöstern und Pilgern

Geschrieben von: Lutz

Dienstag, 27. Oktober 2009 um 10:05 -



Umgeben von Klöstern und Pilgern

Schon früh am Morgen können wir die tibetischen Pilger am Kloster Longwu in Repkong beobachten und lassen uns einfangen von ihren Gebeten und Koras, die sie um die diversen Tempel gehen. Überraschend war für uns, dass viele Mönche hier busweise ankommen und durch die Anlagen pilgern, eine Hand voll mit Räucherstäbchen, die andere mit Butterpaket, Gebetsfahnen und eine Flasche Schnaps. Hier wie schon im Kloster Ta'er (Kumbum) und anderen Tempeln am Weg, scheint es, dass sich die Tempel in ihrer Schönheit übertrumpfen wollen und wir sind immer wieder fasziniert von den verschiedensten Buddhastatuen, Thangkhas, Tempelschmuck usw. Aber die eigentlichen Highlights kamen unerwartet, so wie das Kloster White Horse mit seiner traumhaften Lage. Wie ein Adlernest liegt es an den Felsabbrüchen über dem Huang He, dem Gelben Fluss – einer der größten Wasseradern Chinas.

Umgeben von Klöstern und Pilgern

Geschrieben von: Lutz

Dienstag, 27. Oktober 2009 um 10:05 -

Ebenso überraschend war, als wir uns per Taxi durch den Naturpark Kanbula chauffieren ließen und im dort ansässigen Kloster ein buddhistisches Retreat miterleben durften. Viele einheimische Gläubige hatten in diese abgelegene Anlage ihren Weg gefunden und beteten voller Inbrunst und Anteilnahme. Der Tempel voll mit Mönchen und Nonnen, davor die Pilger; Frauen mit ihren extrem langen Haaren zu den typischen Zöpfen geflochten, Männer oft mit einem aufgesetzten Haarkranz, geschmückt mit roten Bändern.



Besondere Höhepunkte erlebten wir in den Klöstern rund um Repkong. Da gerade kaum mehr ausländische Touristen unterwegs sind, waren die Mönche recht aufgeschlossen und zeigten uns sonst verschlossene Tempel, wir konnten zusehen, wie gerade ein Sandmandala entstand, man gab uns Einlass zu einigen Gebetszeremonien, durften zusehen wie die vielen Mönche die tibetische Debatte führten. Außerdem durften wir an zwei Speisungen teilnehmen. Denn jetzt zur Winterszeit gibt eine reiche Familie Geld bzw. Nahrungsmittel und Essen für die ganze Dorfgemeinschaft. So bekamen wir zum Frühstück und Mittagessen den typischen Milchtee und Brot, wahlweise mit Tsampa, der gerösteten Gerste und Butter.

Was uns erstaunte waren die regen Bautätigkeiten. Schon auf dem Weg nach Xining passierten wir auf etliche Kilometer Industrieanlagen und nahmen die unzähligen riesigen Wohnblocks wahr, die gerade in der Stadtperipherie entstehen. Wer hier alles wohnen soll?

Umgeben von Klöstern und Pilgern

Geschrieben von: Lutz

Dienstag, 27. Oktober 2009 um 10:05 -



Umgeben von Klöstern und Pilgern

Geschrieben von: Lutzi

Dienstag, 27. Oktober 2009 um 10:05 -



Bei der Besichtigung des Klosters in der Pflanzengarten, das wir noch mal von den